

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

T a g e s o r d n u n g

- 1) Bekanntgaben
Auftragsvergaben
- 2) Gewährung von Städtebaufördermitteln durch die Stadt Freising nach dem Kommunalen Förderprogramm
Erneuerung der Fensterfront mit Türanlagen im EG und Sanierung der Fassade, Untere Hauptstraße 37
- 3) Beschaffung digitale Tafeln für die Freisinger Schulen
Projektbeschluss
- 4) Berichte und Anfragen

TOP 1 **Bekanntgaben**
Auftragsvergaben
Anwesend: 13

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

67	02.06.2021	65	SPS-Neubau Steinpark-schulen	Baumeisterarbeiten	August Spreng GmbH & Co.KG, 85057 Ingolstadt	509.443,05
68	02.06.2021	65	Generalsanierung Asam-gebäude, TP 2	Metallbau Stahlblechtü-ren	Chembau GmbH, 75177 Pforzheim	180.059,95
69	07.06.2021	65	EKS-Erweiterung Kinder-garten Sonnenschein	Schlosserarbeiten	Johann Siegl Metallbau GmbH, 85405 Nandlstadt	16.172,10
70	18.05.2021	65	ESL-Erweiterung der Grundschule St. Lantbert	Stark- und Schwach-stromtechnik	Bauer Elektroanlagen Süd GmbH & Co. KG, 84030 Landshut	324.382,75
71	18.05.2021	65	ESL-Erweiterung der Grundschule St. Lantbert	Abdichtungsarbeiten	Bauer GmbH & Co. KG, 85356 Freising	95.950,77
72	18.05.2021	65	ESL-Erweiterung der Grundschule St. Lantbert	Aufzugstechnik	KONE GmbH, 30179 Han-nover	42.958,99
73	20.05.2021	65	ESL-Erweiterung der Grundschule St. Lantbert	Fensterarbeiten	HAMA Alu+Holzbauwerk GmbH, 84056 Rottenburg	220.218,07
74	08.06.2021	65	Generalsanierung Asam-gebäude, TP 5	Erdarbeiten, Drainage Innenhof	innovo Bau GmbH, 85221 Dachhau	1.219.585,02
75	08.06.2021	65	Generalsanierung Asam-gebäude, TP 2	Baumeister 3	Probat Bau AG, 85622 Feld-kirchen-München	1.161.687,54
76	14.06.2021	65	SWL-Städtisches Mehr-generationenewohnen Lerchenfeld	Bodenbelagsarbeiten	Böhmler Einrichtungshaus GmbH, 90431 Nürnberg	345.928,72
77	14.06.2021	65	SWL-Städtisches Mehr-generationenewohnen Ler-chenfeld	Schlosserarbeiten 3	Lindner Metall, 09474 Crot-tendorf OT Walthersdorf	182.744,73
78	16.06.2021	65	KiGa Im Sonnenhof, Ka-tharina-Geisler-Str. 9a, Freising	EDV Verkabelung im KiGa Im Sonnenhof	Gebrüder Peters München GmbH, 80807 München	17.632,67
79	16.06.2021	65	KiGa Neustift 1, Ignaz-Günther 13, 85356 Frei-sing	EDV Verkabelung im KiGa Neustift 1	Elektro Schattenkirchner GmbH, 85748 Garching	19.727,75

TOP 2 Gewährung von Städtebaufördermitteln durch die Stadt Freising nach dem Kommunalen Förderprogramm.

Erneuerung der Fensterfront mit Türanlagen im EG und Sanierung der Fassade,
 Untere Hauptstraße 37

Anwesend: 14

Das Gebäude, Untere Hauptstraße 37, befindet sich innerhalb des Ensembles „Altstadt und Domberg Freising“ und wird als Einzelbaudenkmal D-1-78-124-216 (Ehem. Bäckerei, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit zentralem Erker und

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

Zwerchhaus, im Kern älteres Haus, Aufstockung und historisierende Fassadengliederung, nach Plänen von Johann Baptist Grössl, 1879.) gelistet.

Der äußere Zustand des Gebäudes befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Eine Sanierungsberatung fand am 13.05.2020 statt.

Dabei wurde die Befunddokumentation vom März 2020 vom Kirchenmaler Wilhelm Böck herangezogen.

Die Maßnahmen zur Fassadenlösung mit Anbringung von Bossen, Farbkonzept lt. Befundung und steinernem Sockel wurden abgestimmt. Leider wird das Schließen des Eingangsbereiches mit einer Holztür, wie vom Sanierungsberater angeregt, derzeit nicht umgesetzt. Die Kalkulation der Maßnahme, Erneuerung der Fensterfront mit Türanlagen im EG und Sanierung der Fassade mit Bodenbelag beschreibt als einzelne Maßnahmen:

- Austausch Schaufenster
- Erneuerung Bossenputz
- Granitverkleidung Fassade
- Bodenplatten Eingangsbereich
- Fassadenrenovierung Malerarbeiten

Die Sanierung der Fassade wird von der unteren Denkmalschutzbehörde nach den Zielsetzungen der Gestaltungssatzung begleitet. Das Landesamt für Denkmalpflege begrüßt diese aufwertende Maßnahme an einem Baudenkmal, welches den Straßenraum der bereits fertiggestellten Unteren Hauptstraße aufwertet und den Zielen der Stadtsanierung entspricht. Somit kann eine sanierungsrechtliche Genehmigung gem. § 144 Abs. 1 BauGB erteilt werden.

Die Maßnahme ist zudem förderfähig nach dem kommunalen Förderprogramm zur Durchführung kleiner privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet II „Altstadt“. Eine denkmalrechtlich Erlaubnis, D- 2021-29 liegt vor.

Für die beschriebenen Maßnahmen wurden Angebote eingeholt. Nach der vorgelegten Kostenschätzung, die den Vorgaben der Nr. 6.3 des städtischen Förderprogramms zur Wirtschaftlichkeit und Vergabe entspricht, belaufen sich die Gesamtkosten vor Steuern auf rund 38.500 €.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

Nach fachtechnischer Einschätzung der Stadtbaumeisterin ist eine Förderung in Höhe von 9.000 € vertretbar. Dies deckt den sanierungsbedingten Mehraufwand und entspricht ca. 23 % der förderfähigen Kosten.

Der Anteil der Stadt würde in dem Fall 3.600 € (40%) betragen

Der Anteil aus Mitteln der Städtebauförderung 5.400 € (60%).

Für die Eigentümer belaufen sich die Kosten nach Abzug der Förderung auf rund 29.500 €.

Die Maßnahme ordnet die Regierung von Oberbayern, SG 34, als begrüßenswert und unterstützenswert nach dem Kommunalen Förderprogramm ein.

Beschluss Nr. 75/24a

Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Antrag:

Die Maßnahme am Gebäude Untere Hauptstraße 37 „Erneuerung der Fensterfront mit Türanlage im EG und Sanierung der Fassade“ wird über das Kommunale Förderprogramm zur Durchführung kleiner privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet II „Altstadt“ unterstützt. Die Eigentümer*innen erhalten eine Förderung in Höhe von 9.000 €, der Anteil der Stadt Freising beläuft sich dabei auf 3.600 €.

TOP 3 Beschaffung digitale Tafeln für die Freisinger Schulen

Projektbeschluss

Anwesend: 14

Im Zuge der Digitalisierung des Bildungswesens wird in Freising bereits seit Jahren die IT-Ausstattung an Schulen erweitert und beständig aktualisiert. Mit der Corona-Pandemie erhielt dieses Thema noch mehr Bedeutung und Vehemenz.

Bereits im 1. Halbjahr 2019 hat Amt 12 EDV und Informationstechnik zusammen mit Amt 51 Schulen und Kindertagesstätten und allen Freisinger Schulen ein IT-Konzept erarbeitet, das als Grundlage für eine angemessene und standardisierte digitale Ausstattung der Freisinger Schulen von allen Schulleitungen mitgetragen wurde. Das Ergebnis wurde dem Kulturausschuss Mitte 2019 zur Kenntnis gegeben und dort anerkannt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

Wesentlicher Bestandteil eines Klassenzimmers ist gemäß diesem Konzept eine Großbild-darstellung, in der Regel als Ersatz für die bisherige Schiefertafel. Die Ausführung erfolgt als interaktive digitale Tafel oder vergleichbare Großbilddarstellung.

Entsprechend dem damaligen Zeitplan war für 2020 der Beginn der Ausstattung vorgesehen. Mit Corona haben sich im Jahr 2020 die Prioritäten in Richtung Distanzunterricht, Leihgeräte für Schüler und Lehrerdienstgeräte verschoben, so dass – auch bedingt durch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel - erst jetzt in 2021 mit der Beschaffung der digitalen Tafeln begonnen werden kann.

Im Frühjahr 2021 wurde der Bedarf und die Planung für die stufenweise Einführung in den Schulen nochmals abgefragt und aktualisiert. In dieser Planung wurde seitens Amt 12 auch berücksichtigt, dass ein Großteil der Freisinger Schulen in den nächsten fünf Jahren im Neu-bau- bzw. Sanierungsprozess steckt. Trotzdem müssen sie ausgestattet werden, aber gleichzeitig muss die Flexibilität für die geplanten Umzüge gewährleistet sein z.B. durch einen Anteil mobiler Fahrgestelle für die Tafeln, die transportiert werden müssen und für die sich eine feste Montage zunächst nicht lohnt.

Aufgrund des anstehenden Beschaffungsvolumens ist eine EU-weite Ausschreibung zwin-gend erforderlich. Als Partner zur Erstellung und vergaberechtlichen Durchführung der Aus-schreibung wurde das Planungsbüro FDW beauftragt. Das Planungsbüro FDW war nicht nur der wirtschaftlichste Anbieter, sondern ist auch Planer für den Neubau Steinparkschule und die Sanierung der Grundschule Vötting. Mit der Beauftragung hat das Planungsbüro auch die Aufgabe erhalten, im Zuge aller Ausschreibungen für diese Projekte Förderschädlichkeit zu vermeiden.

Einheitlichkeit und Standardisierung der zu schaffenden Lösung ist für alle Beteiligten ein be-sonders wichtiges Argument. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für eine wirtschaftliche Administration und den Support der gesamten Schulausstattung durch Amt 12. Für die Schu-len selbst ist es aber auch umso wichtiger, dass innerhalb der Schulen und auch schulüber-greifend gleiche Systeme und Bedienphilosophien herrschen. Es ist zu beachten, dass knapp 20% der Lehrkräfte an mehreren Schulen Unterricht halten. Aus diesem Grund wurde nach intensiven Beratungen mit Vergabespezialisten des Planungsbüros und von Amt 65 Hoch-bau festgelegt, alles in eine Ausschreibung zu fassen, um die Einheitlichkeit sicherzustellen, den Vorteil der Größe zu genießen, andererseits aber in drei Lose aufzuteilen, um den unter-schiedlichen Förderungen gerecht zu werden. Dies wird umrahmt durch einen dreijährigen

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

Stufenplan zur Lieferung und Einführung, der mit den Schulen abgestimmt ist und hängt mit der stufenweisen Heranführung des Lehrkörpers an die digitalen Unterrichtsmethoden zusammen.

Für die einzelnen Tafeln wurden die Ausstattungskomponenten mit den Schulen abgestimmt. Über ein Informationsangebot konnte eine qualifizierte Kostenschätzung erarbeitet werden. Grundlage dafür waren die Rückmeldung der Schulen, die Zeiträume für die Sanierung der Schulen, die durchschnittliche bauliche Situation der Klassenzimmer, usw. Daraus ergeben sich folgende Bestandteile der Kalkulation, die Gegenstand der Ausschreibung sind:

- Tafel mit Komponenten (z.B. Seitenflügel, Soundbar, usw.)
- Pylonensystem bzw. mobiles Fahrgestell
- PC-Ausstattung und Monitor für Lehrerarbeitsplatz
- Softwarelizenzen inkl. Softwarepflege
- Zubehör (Kabelsatz, etc.)
- Demontage und Entsorgung alter Einrichtungen
- Montage der Boards
- Einweisung und Schulung

Die Kalkulation dieser Bestandteile ergibt für alle Schulen (GS, MS und Gymnasium) in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Freising ein Brutto-Investitionsvolumen von ca. 1,8 Mio EUR. Darin enthalten sind auch die Tafelausstattungen für den Neubau der Steinparkschule und die Sanierung der Grundschule Vötting.

Bei der Planung wurden die einzelnen Förderprogramme des Freistaates und des Bundes berücksichtigt. Nachdem die für die Stadt Freising bereitgestellten Fördermittel insgesamt für die Schulausstattung nicht ausreichen werden, wurde darauf geachtet, die Fördermittel aus den Neubau- und Sanierungsprojekten zielgerichtet auszuschöpfen ohne in eine unerlaubte Doppelförderung zu geraten.

Der Förderbetrag aus dem DigitalPakt ist auf 1.122.719,-EUR gedeckelt bei einer Förderquote von 80%. Mit einem Bruttoinvestitionsvolumen von 1,4 Mio EUR ist dementsprechend der Fördertopf bereits ausgeschöpft.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2021/FVA/024) vom 28.06.2021

Aus diesem Grund wird die Ausstattung der GMS Steinpark und der GS Vötting herausgerechnet. Für diese beiden Schulen gibt es im Rahmen der Neubau- und Sanierungsbeschlüsse bereits genehmigte Ausstattungsbudgets, die über die dortigen Fördermaßnahmen gestützt werden.

Es verbleibt demnach eine restliche Projektsumme in Höhe von ca. 1.230.000,- EUR (brutto). Bei 80% Förderung ergibt das einen Zuschuss von knapp 983.000,- EUR. Damit wird der für Freising festgelegte Fördertopf nahezu komplett aufgebraucht. Die verbleibenden ca. 140 TEUR Fördermittel werden über die weitere Schulausstattung (z.B. Informatikräume, Schülerausstattung z.B. Laptop- und Tabletklassen, sowie zentrale Infrastruktur usw.) vollständig bis Mitte 2023 ausgeschöpft.

StR Vogl begrüßt die Digitalisierung. Beschaffung der digitalen Tafeln sei die zwingende Voraussetzung um den technologischen Rückstand in den Schulen zu erreichen.

Der Vorsitzende zweifelt an der Lebensdauer dieser im Vergleich zur grünen Tafel. Sieht aber genauso wie StR Vogl, dass die Digitalisierung für die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler unvermeidbar sei.

StR Warlimont sieht die Beschaffung der digitalen Tafeln skeptisch und bedingt so gut wie StR Vogl. Die kurze Lebensdauer, Energieverbrauch, Wartungs- und Instandhaltungsaufwand und die Beschaffungskosten seien zu bedenken. Im Lockdown seien die digitalen Tafeln nicht von Nutzen. Er werde aber dem Beschluss zustimmen, da dies eine Investition für die Schulen sei.

Beschluss Nr. 76 /24a

Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung der digitalen Ausstattung aller Schulen vorzunehmen und die Ausschreibung durchzuführen.